

"Fracht"
by
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

EXT. NARGIAN

Establishing Shot - die Nargian vor einer riesigen Feuerwand.

INT. NARGIAN - BRÜCKE

Gstötzl ganz nah an der Kamera.

GSTÖTZL

So!! Worauf warten Sie noch, Frau
Hohbauer?

Wir bemerken - Hohbauer sitzt schweißgebadet vor ihrer Konsole.

HOHBAUER

Käptn, sehen Sie das eigentlich
nicht?

Am Bildschirm: die Feuerwand. Unbarmherzig und brennend.

GSTÖTZL

Es ist mir egal, Major, gänzlich
egal. Fliegen Sie--!

HOHBAUER

Zu Befehl, Käptn. Ich hoffe bloß,
Sie wissen, was Sie da tun.

Sie steuert das Schiff in die Feuerwand.

Und das Schiff beginnt zu brennen.

INT. NARGIAN - HOHBAUERS QUARTIERE

Hohbauer schreckt auf. Es war ein Alptraum. Schwitzend steht
sie auf.

INT. NARGIAN - AUFENTHALTSRAUM

Auch DeLouis und Geretschläger sind anwesend, und noch eine
große Anzahl anderer Leute. Alle übernächtigt, verschlafen.

GERETSCHLÄGER

Auch ein Alptraum?

HOHBAUER

Erraten. Doc, das ist jetzt der
dritte Tag.

DELOUIS

Ich weiß, und wie du siehst, bist
du nicht der einzige. Alle fragen
mich, was los ist. Ich weiß es ja
selber nicht.

HOHBAUER

Also ist es nicht medizinisch
erklärbar.

DELOUIS

Doch, es gibt gewisse Regionen im
Gehirn, die stimuliert werden.
Aber ich weiß nicht wieso. Und
die normalen Behandlungen schlagen
nicht an. Und wo ist eigentlich
Thia?

HOHBAUER

Sie kann ja ihre Träume
kontrolliern. Ich nehme an, sie
merkt das gar nicht.

GERETSCHLÄGER

Schön wärs. Ich bin mit meinem
momentanen Kopfkino nicht zufrieden.

INT. NARGIAN - BRÜCKE

Hohbauer und Gstötzl hängen in ihren Stühlen.

GSTÖTZL

Na, Sie schauen ja auch nicht
frisch aus, Uli.

HOHBAUER

Schauen Sie sich doch in einen
Spiegel.

Thiandale kommt herein, federnden Schrittes und mit einem
breiten Lächeln.

THIANDALE

Guten Morgen! Was für ein schöner
Tag!

GSTÖTZL

Ach bitte, Stille. Und schauen
Sie verdammt nach, warums uns so
miese geht.

THIANDALE

Was glauben Sie denn, dass ich
dafür kann?

GSTÖTZL

Sie könnten mal scannen, ob da
irgendwo irgendwas ist.

THIANDALE

Ja, das könnte ich.

Sie scannt. Runzelt die Stirne. Scannt nochmal.

THIANDALE
Tatsächlich. Aber--

GSTÖTZL
Ha! Meine Eingebung!

THIANDALE
Es kommt... aber es kommt aus dem
Frachtraum!

INT. NARGIAN - FRACHTRAUM

Wir zoomen rasch durch den vollen, relativen dunklen
Frachtraum, direkt hin auf eine zentral an der Wand stehende
Kiste hin...

Und FADE OUT in die Dunkelheit.

AKT 1

FADE IN:

EXT. NARGIAN

Establishing Shot. (Natürlich nicht mehr vor der Feuerwand, das war ja nur ein Traum.)

INT. NARGIAN - BRÜCKE

Anwesend: Gstötzl und Thiandale.

GSTÖTZL

Major, wie lautet die Situation?

HOHBAUER (COMM)

Wir sind bereit.

INT. NARGIAN - GANG

Hohbauer und ein vierköpfiger, professioneller Sicherheitstrupp. Dahinter zwei verrückte Wissenschaftler mit netten, komischen Geräten.

HOHBAUER

Oder Leute?

Die Sicherheitstypen nicken professionell und knapp. Einer der Wissenschaftler beobachtet sie und nickt dann enthusiastisch. Der andere heißt BALTHASAR BUNSA und ist sehr gesprächig.

BUNSA

Ja, ja, ich bin total bereit! Was das wohl sein mag?!

HOHBAUER

Irgendwas, das Leute frisst, die sehr viel reden.

BUNSA

Glauben Sie das wirklich?

GSTÖTZL (COMM)

Stürmen Sie den Frachtraum.

HOHBAUER

Natürlich. Leute, auf gehts!

Sie selbst geht zu einem Panel in der Nähe der Tür und gibt einen Code ein. Die Tür in den Frachtraum geht auf.

INT. NARGIAN - FRACHTRAUM

Der Raum ist dunkel. Die Sicherheitsleute gehen forschen Schrittes herein und sehen sich um.

Auch Hohbauer kommt herein. Sie gibt den anderen ein Zeichen. Diese schalten die Lampen auf ihren Gewehren ein.

Hohbauer gibt ihnen Handzeichen, wie sie sich bewegen sollen. Die ganze Aktion läuft äußerst professionell ab. Bis plötzlich...

RUMS! Ein lautes, metallisches Geräusch. Und...

BUNSA

Au!!

Die Truppen drehen sich in Richtung Bunsa um, der im Lampenlicht auf einem Bein herumphüpft.

HOHBAUER

Wir brauchen Ruhe, Herr Bunsa!

BUNSA

(nicht besonders ruhig)
Aber... ich versteh ja nicht
einmal, wieso wir Truppen brauchen,
um eine Strahlungsquelle im
Frachtraum zu begutachten!

HOHBAUER

(zischt)

Weil es eine Waffe sein könnte.
Oder eine Falle.

Plötzlich piepst Hohbauers Funkgerät. Sie sieht sich um. Ein Mitglied ihrer Truppe (WACHE #1) winkt ihr, dass sie kommen soll.

HOHBAUER

Bitte, Herr Bunsa, tun Sie in
Zukunft, was ich Ihnen sage.

Bunsa nickt, eingeschüchtert. Hohbauer geht zu dem Mann hinüber. Der hat die große Kiste an der Wand entdeckt.

WACHE #1

Das hier hätten wir gefunden.

Hohbauer holt ihren Scanner heraus.

HOHBAUER

Eindeutig die Quelle der Strahlung.
Machen Sie sie auf.

Der Mann probiert es, aber es geht nicht. Es sieht nicht einmal aus, als ob er es besonders enthusiastisch probieren würde.

HOHBAUER

Na, was ist?

WACHE #1
Es geht nicht, Major.

HOHBAUER
Ja, benutzen Sie halt Ihre Kraft?

WACHE #1
Das geht nicht!

HOHBAUER
Was soll das heißen? Lassen Sie mich mal.

Sie packt den Deckel der Kiste, will ihn heben... aber plötzlich erschlaffen ihre Arme.

WACHE #1
Sie spüren es auch, oder?

HOHBAUER
Ich will das aufmachen - aber irgendwie spielen meine Arme nicht mit.

WACHE #1
Exakt.

HOHBAUER
Hohbauer an Thiandale, ich nehme an, du hast das mitgehört. Woran kann das liegen?

INT. NARGIAN - BRÜCKE

...wie zuvor.

THIANDALE
Ich habe keine Ahnung. Lass es den Walter mit seinen Geräten probieren. Und ich komm auch mit, weil vielleicht handelt es sich um irgendeine Art psychische Beeinflussung.
(zu Gstötzl)
Bitte um Erlaubnis, meinen Posten zu verlassen.

GSTÖTZL
Im Namen der Coolness! Sie können gehen!

Thiandale steht auf und verlässt die Brücke...

EXT. AURIG PRIME

Establishing Shot. Die Heimatbasis.

INT. AURIG PRIME - BESPRECHUNGSRAUM

Wir betreten den Raum mit Admiral GRUBER. HESTOR wartet schon.

GRUBER

Ich nehme an, es gibt einen Grund,
warum Sie mich um diese Uhrzeit
geholt haben.

HESTOR

(äußerst enthusiastisch)
Allerdings. Der Ebenenbrecher,
den Euer Team geborgen hat, ist
einsatzbereit.

GRUBER

Sehr schön.

HESTOR

Wir müssen ihn testen.

GRUBER

Sehr schön. Schicken Sie einige
Leute durch.

HESTOR

Ich glaube, Ihr habt mich
missverstanden. Wir müssen ihn
testen.

Eine Pause.

GRUBER

...wieso?

HESTOR

So ist der Brauch der Otaphimi.

GRUBER

Sehr vernünftig. Wir gehen also
einfach als Führungsspitze an
einen unbekanntem Ort.

HESTOR

Das Risiko ist minimal. Wir können
sofort wieder umkehren. Aber wir
müssen das einweihen.

Gruber seufzt.

GRUBER

Gut, warten Sie einen Moment, ich
bin gleich bereit.

EXT. NARGIAN

Establishing Shot.

INT. NARGIAN - FRACHTRAUM

Geretschläger bringt unter Aufsicht ein GERÄT an der Kiste an. Es sieht kompliziert aus und besitzt einige Zahnräder. Auch Thiandale steht nun daneben.

GERETSCHLÄGER

Ich wär bereit.

HOHBAUER

Mach auf.

GERETSCHLÄGER

Einverstanden.

Er tritt einige Schritte zurück und zieht eine winzige Fernbedienung aus seiner Hosentasche, auf der er einen Drehregler auf Anschlag dreht.

Der Deckel der Kiste hebt sich - und fliegt mit Wahnsinnsgeschwindigkeit nach oben, prallt an der Decke ab und landet irgendwo Abseits. Die Maschine sprüht Funken und geht dann jämmerlich zu Grunde.

GERETSCHLÄGER

Schaut mich nicht so an, ich bin unausgeschlafen.

Thiandale geht langsam auf die Kiste zu.

Als aus dieser ein Bote einer lang vergangenen Zeit heraussteigt, ein HJANZU, gekleidet in den schwarzen Roben eines Telepathen, groß und abgemagert.

Mit einer Geste schafft er es, Thiandale von den Füßen zu reißen. Sie fällt um und kracht gegen ein paar Kisten.

Während sie stöhnend aufsteht, richten die Sicherheitstruppen ihre Waffen auf den Hjanzu. Bunsä läuft laut schreiend aus dem Frachtraum.

Der Hjanzu fällt zu Boden.

INT. THRONSAAL

...ein großer, leerer Raum, der an einen Ballsaal erinnern könnte, wenn er nicht so unglaublich karg wäre. Es gibt keine Fenster. Die Wände waren einmal mit Malerei verziert, doch diese ist schon längst abgeblättert. Den Boden ziert ein Fliesenmuster. (Generell ziert diesen Raum eine Aura des Verfalls.)

Ein kleiner, dicklicher Mann steht inmitten. Er trägt die Uniform eines Generals oder Kaisers. Er tanzt zu Musik, die nur er hört. Sein Name ist MAREPHIN.

Plötzlich erhellt ein Blitz den Raum. Hestor und Gruber fliegen durch eine Art Wurmloch, hoch in der Luft, und landen unsanft am Boden. Sie stehen, sich stöhnend die Knochen reibend, auf.

GRUBER

Wie kommen wir jetzt wieder zurück?

HESTOR

Nun, wir müssen bloß...

Als er bemerkt, dass er gleich etwas sehr ungünstiges sagen werden muss...

HESTOR

wir müssen bloß unseren Eingangspunkt wieder berühren.

Gruber starrt ihn an.

GRUBER

Ich kann auf keinen Fall fünf Meter in die Luft springen.

HESTOR

Ich auch nicht.

Jetzt endlich bemerken sie Marephin, und er bemerkt auch sie.

MAREPHIN

Ah! Noch mehr Gäste! Seid willkommen am königlichen Ball!

Die beiden sehen sich um. Aus ihrem Blickwinkel - niemand ist da, außer ihm.

GRUBER

Noch... mehr Gäste?

MAREPHIN

Ja! So viel Besuch!

HESTOR

Wer ist denn... noch da?

Marephin ist ehrlich erstaunt.

MAREPHIN

Seht ihr sie denn nicht? Den General und den König und den Admiral - seht euch um, und die Frauen in ihren großen Kleidern und den hohen Haaren! Heute feiern wir unseren großen Sieg - und morgen werden unsere Feinde den Tag ihrer Geburt bereuen!

Gruber und Hestor sehen einander an. Wo sind sie denn da hin gekommen?

GRUBER

Und was passiert morgen?

MAREPHIN

Morgen ist der Tag der Exekutionen.

Er schaut finster drein. Dann zeigt er jedoch wieder sein Lächeln.

MAREPHIN

Und jetzt genug davon. Feiert mit!

Davon...

FADE OUT.

FADE IN:

EXT. NARGIAN

Establishing Shot.

INT. NARGIAN - ZELLEN

In der Zelle befindet sich der Hjanzu, oder, wie wir jetzt erkennen können, eher die Hjanzu. Wir bezeichnen sie einfach als die TELEPATHIN.

Auf der anderen Seite des Kraftfelds, das als Ersatz für die Gitterstäbe des Gefängnisses dient, befinden sich Hohbauer und Wache #1.

HOHBAUER

Was ist die Ursache für Ihre Anwesenheit?

Und die Telepathin erwidert nichts.

HOHBAUER

Wieso strahlen Sie irgendwelche... irgendwelche Schlaflosigkeitswellen aus?

Und sie erwidert weiterhin nichts.

HOHBAUER

Reden Sie endlich!

Und sie erwidert immer noch nicht.

HOHBAUER

(zu sich)

Das ist einfach hoffnungslos. Wir brauchen eine Spezialistin. Hohbauer an Thiandale!

INT. THRONSAAL

Gruber und Hestor, belustigt, aber auch ein wenig verärgert und sich auf Grund ihres Verhaltens etwas dämlich vorkommen: Hestor hält ein metallenes Teil in der Hand und verhält sich, als wenn es ein Sektglas wäre. Gruber tanzt mit einer imaginären Partnerin.

GRUBER

(leise)

Schönes Abenteuer haben Sie uns da eingebrockt, Hestor.

HESTOR

Ich weiß.

Plötzlich klatscht der sich im Hintergrund aufhaltende Marephin laut in die Hände.

MAREPHIN

Genug davon, das Fest ist nun vorbei!

GRUBER

Endlich. Würden Sie uns nun-

MAREPHIN

Ich leite euch in eure Schlafkammern. Folgt mir!

Er gestikuliert überschwänglich. Gruber und Hestor ordnen sich hinter ihm ein. Dann führt er sie im Gänsemarsch zu einer Wand.

HESTOR

Und nun?

MAREPHIN

Keine Ungeduld!

Er dreht im rechten Winkel ab und leitet sie einige verworrene Linien durch den Thronsaal.

MAREPHIN

So, wir sind angekommen! Es tut mir Leid, aber ich kann euch noch keine besonders weichen Federn anbieten. Die Lieferung ist noch nicht eingetroffen!

HESTOR

Und... wo sind die Betten?

MAREPHIN

Seht ihr sie nicht?

Er deutet auf den Boden. Gruber und Hestor reagieren unverständlich.

MAREPHIN

Ich weiß nicht, was Ihr gewohnt seid... ich werde mich jetzt hinlegen.

Und er legt sich auf den harten Steinboden, schließt seine Augen und beginnt sogleich zu schnarchen.

Gruber und Hestor sehen einander an, ziehen sich ans andere Ende zurück und legen sich dann mit einigem Abstand nieder.

GRUBER

(ironisch)

Gute Nacht.

INT. NARGIAN - ZELLEN

Thiandale kommt herein und lässt sich gegenüber der Telepathin nieder. Diese sitzt in der Zelle auf einer Bank und wird sich die restliche Szene nicht wirklich bewegen.

THIANDALE

Sie.

Endlich spricht auch die Telepathin, in einer rauchigen, tiefen Stimme. Sie wirkt genervt und müde.

DIE TELEPATHIN

Versucht es doch bloß. Sie konnte mir nichts entlocken. Ihr könnt es mir ebensowenig.

Die anderen sehen einander an.

HOHBAUER

Bei mir hat sie gar nichts gesagt.

Eine Pause. Thiandale nimmt die Information zur Kenntnis.

THIANDALE

Was ist der Zweck Ihrer Anwesenheit?

DIE TELEPATHIN

Ich habe doch schon oft genug dazu geschwiegen. Ich werde nicht mehr sagen.

THIANDALE

Oh doch, Sie werden reden. Wieso sind Sie hier?

Es ist wieder eine Wand aus Schweigen. Thiandale wendet sich zu den anderen um.

THIANDALE

Uli, es ist besser, ihr geht jetzt. Ich brauche die allerstärkste Konzentration.

HOHBAUER

Gut.

Sie deutet der Wache, mitzukommen. Sie verlassen den Raum. Die Tür geht zu.

Stille.

THIANDALE

Wieso geben Sie nicht einfach auf?

DIE TELEPATHIN

Weil ich Euch Euer Schicksal bringe.

THIANDALE

Und sonst?

Die Telepathin schweigt.

Thiandale seufzt, steht auf, geht herum.

THIANDALE

Sprechen Sie doch bloß. Es wäre einfacher. Für uns beide.

DIE TELEPATHIN

(spöttisch)

Ich kann Eure Angst wohl vernehmen.

Thiandale setzt sich wieder.

THIANDALE

Das könnte schmerzen. Ich habe es noch nie versucht.

DIE TELEPATHIN

Wird es dann nicht einmal Zeit?

Thiandale ignoriert sie weiterhin.

THIANDALE

Ich werde vorsichtig sein, aber...

DIE TELEPATHIN

Lasst Euch doch bloß darauf ein. Zieht Euch jetzt nicht zurück.

...und versucht weiter, sie zu ignorieren. Aber irgendwie dringt die Telepathin doch durch.

DIE TELEPATHIN

Seid nicht feige. Es ist doch die ganze Zeit darauf hinausgelaufen, oder nicht?

THIANDALE

Gut.

Mit der einen Hand zieht sie ihre Waffe und richtet sie auf die Telepathin. Mit der anderen fischt sie nach ihrer Chipkarte und benutzt sie, um die Zellentür aufzuschließen. Sie betritt die Zelle.

DIE TELEPATHIN

Endlich. Ich bin bereit.

Thiandale ist aber eher besorgt. Wieso ist die Telepathin gar so heiß drauf, dass sie in ihre Gedanken eindringt?

Sie setzt sich neben die Telepathin und umfasst sie - legt ihre rechte Hand auf die der Telepathin und ihre linke auf deren linke. Dann führt sie die Hände auf die Stirn.

Das ganze geschieht mit einer rätselhaften und auf leise Art und Weise unheimlichen Sanftheit.

DIE TELEPATHIN
Ihr seht, ich setze mich nicht
zur Wehr.

THIANDALE
Das bemerke ich...

Thiandale schließt ihre Augen. Beginnt, schwer zu atmen.

THIANDALE
Ich sehe Ihre Ankunft.

FLASH! - EXT. NARGIAN SFX: eine kleine Kapsel dockt an, offenbar unbemerkt.

THIANDALE
Ich sehe Ihr Warten. Und ich sehe
Ihr Ziel...

FLASH! - Thiandale selbst ist es, wir sehen ihr Angesicht.

Thiandale ist von dieser Erhüllung etwas erschüttert.

THIANDALE
Und ich sehe Ihre Herkunft--

Plötzlich schreit die Telepathin laut auf. Thiandale nimmt sofort ihre Hände von denen der Telepathin und wendet sich ihr zu.

THIANDALE
Was ist geschehen? Geht es Ihnen
gut?

Die Telepathin schaut sie bloß mit von Schmerzen erfülltem Gesicht an. Und in Sekundenbruchteilen wird es zu einem Lächeln.

DIE TELEPATHIN
Ihr seid von mir ausgetrickst
worden. Das ist geschehen.

Und packt äußerst kräftig Thiandales Hände und führt sie nun ihrerseits an Thiandales Stirn. Diese schreit auf.

THIANDALE
Nein! Nicht! Lassen Sie mich!
Lassen Sie mich...!

Wir zeigen das lange, bloß einen Moment zu lange, so lange, dass es unangenehm wird und dann sinkt Thiandale zu Boden.

Die Telepathin beugt sich zu ihr nach unten.

DIE TELEPATHIN
Gebt mir Euch.

Und plötzlich nimmt sie Thiandales Gestalt an, während Thiandale selbst am Boden liegen bleibt. Die Telepathin in Thiandales Form bezeichnen wir als DIE THIANDALE...

DIE THIANDALE
Vielen Dank für Euren Körper.

Und geht, die echte Thiandale hinter sich lassend.

INT. THRONSAAL

Alle drei schlafen. Plötzlich jedoch steht Marephin auf, geht zu den andern hinüber und weckt sie mit Grabesmiene auf.

HESTOR
Was ist es?

MAREPHIN
Es tut mir Leid. Es tut mir so Leid.

GRUBER
Was ist los?

MAREPHIN
Heute ist der Tag der Exekutionen.

Gruber und Hestor hoffen, dass das, was sie glauben, nicht der Wahrheit entsprechen. Aber in Wirklichkeit erkennen sie schon:

MAREPHIN
Und es tut mir so Leid, aber es ist der Tag Eurer Exekutionen.

Er zieht eine gefährlich aussehende Pistole.

INT. NARGIAN - MASCHINENRAUM

Die Thiandale kommt herein und schaut irgendwie wütend drein. Geretschläger dreht sich erstaunt um.

GERETSCHLÄGER
Hallo Thiandale, was kann ich heute für dich tun?

DIE THIANDALE
Mein Zimmer ist zu kalt.

GERETSCHLÄGER
Echt? Du beschwerst dich doch sonst immer, dass dir so warm ist und die Belüftung nicht gut genug funktioniert und du dringend einen Ventilator brauchst und so!

DIE THIANDALE

Es ist zu kalt.

GERETSCHLÄGER

Na gut, na gut... das können wir umstellen.

Er geht zu einer Konsole, ruft ein Programm auf.

GERETSCHLÄGER

Also, wie warm hätten wir's denn gern?

DIE THIANDALE

Dreißig eurer Grad.

GERETSCHLÄGER

Dreißig unserer... Thiandale, du weißt aber schon dass das ziemlich verdammt warm ist?

DIE THIANDALE

Ja und?

GERETSCHLÄGER

Ich will dich nur warnen, du wirst verdammt schwitzen und das--

DIE THIANDALE

So tu es doch endlich und belästige mich nicht länger! Was mischst du dich überhaupt in meine Angelegenheiten ein!

Geretschläger weicht zurück.

GERETSCHLÄGER

Wow, wow, immer langsam, ich mach ja schon.

Er drückt die dazu passenden Knöpfen.

DIE THIANDALE

Sieh da, es geht ja doch.

Dreht sich um und geht. Geretschläger sieht ihr misstrauisch nach.

INT. THIANDALES PSYCHE

Diese VISUELLE REPRÄSENTATION sieht aus wie ein großer, relativ leerer, relativ dunkler Raum auf der Nargian. Es befinden sich bloß ein Ledersofa hier. Am einen Ende gibt es eine große Tür, am anderen drei kleinere. Zwei dieser kleineren sind geöffnet, die dritte geschlossen.

Thiandale liegt gefesselt am Sofa, während DIE TELEPATHIN (ganz normal als Hjanzu) auf und abgeht, mit einem siegesgewissen Lächeln.

THIANDALE

Lasst das! Wieso tut Ihr das?

DIE TELEPATHIN

Wieso nicht?

THIANDALE

Was gibt Euch das? Das kann keinen Sieg bringen, Ihr könnt uns so nicht vernichten!

(eine Pause, dann still)

Bloß mein Leben...

DIE TELEPATHIN

(herablassend)

Ach, wie lieb! Ihr glaubt, zu wissen, was ich von Euch will. Ihr habt ja doch keine Ahnung!

THIANDALE

Ich kenne Euch Hjanzu nicht. Aber ich weiß, wie Ihr seid!

DIE TELEPATHIN

Dann handelt Ihr nach falschen Annahmen. Und jetzt schweigt!

Thiandale zuckt zusammen, als ob sie geschlagen worden wäre. Die Telepathin konzentriert sich wieder.

INT. THRONSAAL

Hestor und Gruber stehen vor Marephin wie zwei Schuljungen vorm Direktor, als er ihnen vorträgt

MAREPHIN

...und nicht deswegen allein, nein, auch aus einer Vielzahl anderer Gründe sollt Ihr den Tod finden! Eure Verschwörung wurde aufgedeckt und...

Er spricht so im Hintergrund weiter (ad lib) als

GRUBER

Entschuldigen Sie mal, Hestor, aber das Ganze ist doch einfach nur absurd.

HESTOR

Ich weiß.

GRUBER

Also ich weiß nicht, wie's Ihnen geht, aber ich habe genug davon.

Er zieht seine Waffe.

HESTOR

Ihr wollt ihn doch nicht töten?

GRUBER

Das will er uns zwar auch, aber wir sind ja mal nicht so. Keine Angst. Ich stell das Ganze auf die schwächste Stufe.

Und das tut er auch, und feuert daraufhin auf Marephin, bloß das ganze geht nach hinten los, denn bei der Waffe sprühen funken. Gruber lässt sie fallen.

MAREPHIN

Ha! Dachtet Ihr tatsächlich, ich würde Euch mit funktionsfähigen Waffen auf diese Station lassen?

HESTOR

Auf diese... Station?

MAREPHIN

(kurz unsicher)

In diesen Palast.

(dann aber)

Ihr irrt Euch, oh ja, Ihr irrt Euch gewaltig.

GRUBER

Sie haben mit unseren Waffen aber gar nichts angestellt. Sie wussten wohl nicht einmal, dass wir welche dabei haben.

HESTOR

Das ist richtig. Dann wird Eure Waffe wohl ebenfalls kaum funktionieren.

Marephin überspielt eine gewisse Unsicherheit. Er ist offensichtlich komplett verrückt.

MAREPHIN

Eure Exekution steht an. Sagt, was Ihr wollt, Ihr könnt es nicht verhindern - Eure Exekution steht an.

Gruber und Hestor sehen einander an.

GRUBER

Das werden wir ja wohl zu
verhindern wissen.

Und er stürmt auf Marephin zu - mit dem Argument, dass er
den kleinen Marephin ohne Mühen überwältigen könnte.

MAREPHIN

Schade.

Er zieht nun eine eigene Waffe, eine durchaus seltsam
aussehende Waffe und feuert sie ab.

FADE OUT.

FADE IN:

INT. THRONSAAL

Wie Sekunden zuvor. Gruber wird von einer Energiekugel umhüllt. Er beginnt, zu zucken und zu zittern.

HESTOR

Admiral!

Marephin lächelt siegesgewiss. Aber dann hört Gruber zu zucken auf.

GRUBER

Das war unangenehm.

Er geht auf Marephin zu und schlägt ihm die Waffe aus der Hand.

MAREPHIN

Aber-- Wachen!

Und natürlich - es kommen keine Wachen.

Sie warten kurz, aber es sind einfach keine da.

GRUBER

Soviel zu Ihren Wachen. Hestor,
normalerweise geh ich nicht auf
die Wehrlosen los, aber ich glaube,
der Kerl hat uns jetzt lang genug
an der Nase herumgeführt.

Und er feuert auf Marephin. Dieser beginnt zu zucken und geht schließlich zu Boden.

Gruber ist dennoch ein wenig schockiert.

GRUBER

Aber--

Hestor stürmt zu Marephin, greift ihm nach dem Puls.

HESTOR

Er lebt. Er ist bloß nicht bei
Bewusstsein.

Gruber ist erleichtert.

HESTOR

(ernst)

Admiral, das ist nicht mehr die
Erde. Es gibt so viele Spezies,
mit so vielen verschiedenen
Organismen und Stoffwechsel,
manche empfindlich und manche unempfindlich.
Aber Ihr könnt nicht einfach wild

(MORE)

HESTOR (CONT'D)
 drauf losschießen - bloß weil es
 Euch nichts getan hat, heißt das
 nicht, dass es ungefährlich ist.

Jetzt ist Gruber kleinlaut.

GRUBER
 Ich weiß.
 (eine Pause)
 Ich seh mich mal um. Irgendwie
 müssen wir ja hier wieder raus.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. THIANDALES PSYCHE

...wie zuvor.

THIANDALE
 Was haben Sie vor?

DIE TELEPATHIN
 Das tut nichts zur Sache.

THIANDALE
 Sie gehen gerade in die
 Krankenstation, nicht wahr?

Die Telepathin antwortet darauf nicht.

THIANDALE
 Ich bitte-- ich bitte Sie, was
 immer Sie vorhaben, tun Sie's nicht!

Weiterhin keine Antwort.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

DeLouis sitzt gerade an einem Mikroskop, murmelt irgendwas
 unverständliches. Die Tür geht auf und Thiandale kommt herein.

DELOUIS
 Thia!

DIE THIANDALE
 Doktor.

Er zeigt ehrliches Interesse.

DELOUIS
 Ich hab grad an dich gedacht -
 das Interview mit dieser Hjanzu
 ist vorbei, was? War es eh nicht
 zu-- zu anstrengend oder sowas?

DIE THIANDALE

Nein.

DELOUIS

Nicht? Weil ich nämlich dachte -
wenn man jemanden auf die Art und
Weise verhört...

DIE THIANDALE

Es kann anstrengend sein, aber
sie war ein relativ leichtes Opfer.

DELOUIS

Ein Opfer?

DIE THIANDALE

Letztenendes ja. Das heißt nicht,
dass du Mitgefühl zeigen musst -
sie hat es ja offensichtlich
verdient, oder? Hat dir schlaflose
Nächte bereitet? Aber sie war
keine Herausforderung.

DELOUIS

Wie funktioniert das ganze
eigentlich?

DIE THIANDALE

Das könntest du sowieso nicht
verstehen.

INT. THIANDALES PSYCHE

Thiandale wirkt gequält.

THIANDALE

Tun Sie das nicht! Bitte, ich
kann Ihnen helfen, was wollen Sie,
aber lassen Sie das in Ruhe!

DIE TELEPATHIN

Aber das ist es ja, was ich will.
Wir brauchen Euch, aber wir allein
brauchen Euch.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

DeLouis wirkt, auch wenn er es sich nicht anerkennen lassen
will, etwas gekränkt.

DELOUIS

Du könntest es ja mal versuchen.

DIE THIANDALE

Es gibt Dinge, für die brauchst
du dich nicht einmal zu bemühen.

DELOUIS

Hör mal, das hab ich jetzt aber nicht verdient!

DIE THIANDALE

Weißt du das denn auch?

INT. THIANDALES PSYCHE

Thiandale ist jetzt ziemlich zornig, zerrt an ihren Fesseln - und zerreißt sie! Springt auf und läuft auf die Telepathin zu.

DIE TELEPATHIN

Ihr seid noch stärker als ich dachte!

THIANDALE

Das will ich ja auch stark hoffen.

Sie schlägt der Telepathin ins Gesicht, knockt sie auf den Boden.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

Die Thiandale schaut jetzt viel freundlicher drein, denn "unsere" Thiandale hat kurze Zeit die Kontrolle übernommen.

DIE THIANDALE

Hör gut zu, Doktor, ich hab nicht viel Zeit! Das bin nicht ich! Sie hat meinen Geist entführt, dass sie mich imitieren kann, und frag mich nicht, wie das mit dem Körper geht, wenn sie keine Mimetin ist, aber das bin nicht ich! Hilf mir! Ich muss hier raus!

DELOUIS

Thia...?

DIE THIANDALE

Beeil dich!

INT. THIANDALES PSYCHE

Hinter Thiandale ist leise und unbemerkt die Telepathin wieder aufgestanden und reißt Thiandale zu Boden.

DIE TELEPATHIN

Noch Fragen?

THIANDALE

Ja. Wo ist Ihre eigene Psyche während alldem? Was bringt Ihnen das? Wie können Sie sich so verändern?!

DIE TELEPATHIN
Das war rhetorisch gemeint.

Sie schnippt mit den Fingern unnd Thiandale ist plötzlich wieder gefesselt, diesmal jedoch stärker und viel fester.

INT. NARGIAN - KRANKENSTATION

DELOUIS
DeLouis an Gstötzl, hören Sie,
Käptn, wir haben eine Situation!
Thiandale wurde--

DIE THIANDALE
Halt bloß den Mund.

Und nach einem kurzen Gerangel schlägt sie ihn mit dem Kopf gegen die Wand. Er geht bewusstlos zu Boden.

Sie türmt.

INT. GANG

Die Thiandale läuft schnurstracks in den Forscher Bunsa. Der reibt sich seinen Schädel und dann kommt er drauf

BUNSA
Thiandale? Aber... aber...

DIE THIANDALE
(ungeduldig)
Was ist es denn, Herr Bunsa?

BUNSA
Aber... wie können Sie hier sein?

DIE THIANDALE
Was soll heißen wie ich hier sein kann?

BUNSA
Sie...

Er seufzt.

BUNSA
Folgen Sie mir einfach.

Die Thiandale, die zuvor leicht besorgt war, lächelt nun zufrieden...

INT. THRONSAAL

Gruber geht die ganze Länge des Thronsaals ab, dabei immer mit der Hand an die Wände klopfend. Hestor beobachtet ihn kopfschüttelnd.

HESTOR
Was tut Ihr da?

Gruber ist ganz in seiner Arbeit versunken und antwortet erst nach einer kurzen Pause.

GRUBER
Ich suche nach Hohlräumen.

HESTOR
Das wird funktionieren?

GRUBER
Ich hoffe es, ansonsten werden wir hier nämlich vegetieren und dann verdursten. Was sich ja gegenseitig nicht ausschließt.

Hestor hat die versteckte Schuldzuweisung nicht überhört und schaut bedrückt aus.

HESTOR
Ich versichere Euch, ich--

GRUBER
Ah!!

Er hört auf zu klopfen.

GRUBER
Das schaut gut aus. Gehen Sie aus dem Weg, Hestor, ich brauche Anlauf.

HESTOR
Darf ich meine Skepsis äußern, insofern, als dass Ihreine solide Wand durchbrechen könnt? Welche Kraft schreibt Ihr Euch zu?

GRUBER
Nun... ich habe diese offenbar gefährliche Waffe überlebt. Vielleicht befinden wir uns im Griff eines schwächeren Volkes. Und probiern schadet ja nicht.

Er nimmt Anlauf und läuft gegen die Wand. Es entsteht eine Delle, aber durchgebrochen ist er noch nicht. Er fällt zu Boden.

GRUBER
Au.

HESTOR
Und nun?

GRUBER
Naja, nochmal das selbe Spiel und
wir sind durch.

Er hustet, richtet sich auf und beginnt wieder von vorn. Und bricht durch, und kippt vornüber durch das Loch. (WIR SEHEN nur seine Füße und den erstaunten Hestor.)

GRUBER
(dumpf)
Au.

HESTOR
Und nun?

GRUBER
(dumpf)
Wir sind durch.

Er zieht seine Füße durch das Loch.

GRUBER
(dumpf)
Kommen Sie doch!

Hestor folgt ihm durch und sie befinden sich in

INT. TREPPE

...im engen, dunklen Inneren einer Raumstation. Eine steile Treppe führt nach oben. In einer Wand, die eigentlich nach solider Metallwand aussieht, befindet sich das Loch zum Thronsaal. Davor wartet schon Gruber auf Hestor, der soeben durchklettert.

HESTOR
Na sowas. Damit hätte ich nicht gerechnet.

Gruber nickt bloß.

INT. KRANKENSTATION

DeLouis sitzt total benommen auf einem Stuhl (außerhalb der sofortigen Sichtweite der Türe). Für ihn dreht sich noch alles.

Geretschläger tritt ein und hat ein verpacktes Sandwich in der Hand.

GERETSCHLÄGER
Hey, Doc, wieso reagierst du nicht wenn ich anrufe? Ich hab ein Sandwich mit! Sogar ein Club-Sandwich!

DeLouis stöhnt auf.

GERETSCHLÄGER

Doc...? Was...

Er eilt zum sitzenden DeLouis hinüber, den er jetzt erst bemerkt hat.

DELOUIS

Thiandale...

GERETSCHLÄGER

Öha! Also was immer das war - und ich hoffe stark, es war ein Streit und nicht... - ähm, ich möcht da nicht dazwischenkommen.

DELOUIS

Nein, Walter, sie ist nicht sie selbst!

GERETSCHLÄGER

Das schaut fast so aus, ja.

DELOUIS

Nein, buchstäblich! Das ist nicht Thiandale! Es ist bloß irgendwas, das so aussieht!

GERETSCHLÄGER

(beschwichtigend)

Ja, natürlich.

DELOUIS

Glaub mir! Ich--

Die Komm-Einheit piepst auf.

GSTÖTZL (COMM)

Gstötzl an DeLouis, Doc, ich brauch Sie bei den Gefängniszellen!

DELOUIS

(zu Geretschläger,
flüstert)

Sag ich dir doch!

GERETSCHLÄGER

Ja, oder sie ist einfach-- außerdem wissen wir gar nicht, was geschehen ist!

GSTÖTZL (COMM)

Doc, sind Sie da oder sowas?

DELOUIS

Ja, natürlich, Käptn. Walter, kommst du mit?

GERETSCHLÄGER

Ja doch.

DeLouis richtet sich ächzend auf und geht langsam und bedächtig aus der Krankenstation. Geretschläger folgt ihm nach. Die Tür geht zu, dann kommt der Ingenieur noch einmal kurz herein, um das Sandwich abzulegen. Dann läuft er nach draußen.

INT. KOMMANDOZENTRALE

...jetzt befinden wir uns wieder in der Raumstation. Gruber und Hestor sind auf einen kleinen und engen Kommandoposten gestoßen.

GRUBER

Na sowas.

HESTOR

Vielleicht können wir uns besser orientieren, wenn wir den Schutzschirm kurz herunterfahren.

Gruber schaut ihn an.

HESTOR

(sehr geduldig)

Damit wir nach draußen sehen.

GRUBER

In Ordnung.

Hestor betrachtet die Konsolen, die mit einer fremden Schrift versehen sind. Diese kann er jedoch zum Glück entziffern.

GRUBER

Sie erkennen die Sprache?

HESTOR

Das war einmal ein Versuch, eine interstellare Standardschriftsprache einzuführen... ja.

Er ist bereits daran, diese Knöpfe auch zu bedienen, und dann öffnet sich ein Fenster in der Außenwand. Gleißend hell kommt Licht herein.

Hestor und Gruber blicken nach draußen und auch wir machen einen langen

PAN BACK/SFX

...wir erkennen, dass wir uns in einer rechteckigen Raumstation befinden, die ein Glied einer längeren Kette an solchen Stationen ist, die, mit schmalen und flexibel aussehenden Verbindungsstellen verbunden, sich zwischen zwei Sternen befinden.

(Unser Fenster geht nicht direkt in eine Sonne - wir wollen ja nicht dass die beiden erblinden.)

FADE OUT.

AKT 4

FADE IN:

EXT. RAUMSTATION

...die Kette, die wir gerade enthüllt haben.

INT. KOMMANDOZENTRALE

Gruber ist bloß erstaunt, aber Hestor erkennt das ganze.

HESTOR

Jetzt ist mir einiges klar.

GRUBER

Achso?

HESTOR

Das hier ist die Innere
Korobanische Kette!

GRUBER

Aha.

HESTOR

Es ist eine Gefängniskolonie.
Oder besser, keine Kolonie - es
ist eine Reihe von einzelnen,
abgeschotteten Zellen, in denen
Kriegsverbrecher eingesperrt werden!

GRUBER

Der Mann da draußen kam mir nicht
wie ein Kriegsverbrecher vor.

HESTOR

Er muss im Laufe der Zeit wohl
dem Wahnsinn anheim gefallen sein.
Überlegt doch - er muss hier
Jahrzehnte allein gewesen sein.
Das hat Auswirkungen auf die
stabilste Psyche, und wenn er
hier eingesperrt ist, dann hatte
er die schon am Anfang nicht.

Gruber hat die ganze Zeit mit wenig Enthusiasmus genickt.
Nun fragt er

GRUBER

Das ist ja alles ganz schön und
gut, aber wie hilft es uns?

HESTOR

Ich weiß jetzt, was wir tun können!

INT. NARGIAN - ZELLEN

Von drei Wachen bewacht, die ihre Waffen auf sie gerichtet haben, steht Die Thiandale vor der Zelle über dem leblosen Körper des Wissenschaftlers Bunsä. Gstötzl wartet ungeduldig darauf, dass Geretschläger und DeLouis hereinkommen, was denn auch geschieht.

GERETSCHLÄGER

Ganz schön eng hier.

DELOUIS

Oh mon Dieu, Doktor Bunsä!

Seine Gesichtszüge verhärten sich.

DELOUIS

(zu Gstötzl)

Sperren Sie sie ein, Käptn.

GSTÖTZL

Sind Sie sich da sicher, Doktor?

DELOUIS

Äußerst. Irgendwie werden wir das ganze wieder heilen können, aber bis dahin ist das zuviel Risiko.

GSTÖTZL

Sehr gut. Wachen, Sie haben den Doc gehört! Auf gehts!

Und sie bugsieren die unwillige Die Thiandale in die Gefängniszelle. Die Tür fällt ins Schloss.

Eine kurze MONTAGE, als Die Thiandale in ihrer Zelle sitzt, neben dem immer noch bewusstlosen Körper der echten Thiandale.

INT. THIANDALES PSYCHE

Thiandale hat sich von ihren Fesseln wieder lösen können.

THIANDALE

Na, zufrieden?

DIE TELEPATHIN

Ihr wisst immer noch nicht, worum es hier geht.

THIANDALE

Dann kommen Sie langsam zum Punkt!

DIE TELEPATHIN

Dort kommt Ihr langsam hin. Ich bin nur dazu da, Euch zu leiten.

EXT. RAUMSTATION

ESTABLISHING SHOT

INT. KOMMANDOZENTRALE

Hestor ist in seine Kalkulationen vertieft.

HESTOR

Admiral, das könnte klappen. Das könnte klappen!

GRUBER

Ich bin mir nicht sicher, dass ich verstehe, was Sie da tun.

HESTOR

Die Kette funktioniert so, dass sie von einer Unzahl von kleinen Motoren an der Stelle gehalten wird. Dass sie so nicht in die Sonne fällt.

GRUBER

Und Sie haben vor, dass Sie einige der Kontrollsysteme blockieren, sodass wir den Boden unserer Zelle oder unseres Kettengliedes oder wie immer Sie das ganze nennen wollen so verschieben, dass wir an die Stelle unserer Ankunft zurückkehren.

HESTOR

Das ist richtig.

GRUBER

Und wie korrigieren Sie dann das ganze nachher wieder? Dass das Kettenglied nicht in die Sonne stürzt?

HESTOR

Das habe ich nicht vor.

GRUBER

Aber Sie haben mich doch vor den Gefahren gewarnt, einfach wild loszuschießen, aus Gefahr, jemanden unabsichtlich zu verletzen; Sie tun das ganze absichtlich.

HESTOR

Das ist richtig. Aber da wusste ich auch noch nicht, dass dies die Korobanische Kette ist.

GRUBER

Aber--

HESTOR

Manche haben es verdient. Admiral,
wir haben nicht mehr viel Zeit.
Irgendwann verblasst die Stärke
der Partikel soweit, dass wir
nicht mehr zurückkönnen.

Gruber atmet tief durch, wägt ab. Dann

GRUBER

In Ordnung, tun Sie es.

HESTOR

Sehr gut.

Er beginnt jetzt, sich mit großer Gewandtheit und Energie
den Konsolen zuzuwenden.

INT. NARGIAN - ZELLEN

...wie zuvor. Die Thiandale ist schweigsam und die echte
Thiandale ist bewusstlos.

INT. THIANDALES PSYCHE

Thiandale ist nun aufgestanden und steht direkt vor der
Telepathin, die von ihr weggedreht steht.

THIANDALE

Ich möchte Ihnen raten, dass Sie
mich frei lassen!

DIE TELEPATHIN

Und sonst?

THIANDALE

Sonst... ich habe Fähigkeiten!

DIE TELEPATHIN

Fähigkeiten, die Ihr nicht
wirklich unter Kontrolle habt,
und Fähigkeiten, die Ihr in Eurem
eigenen Geiste wahrscheinlich
ohnehin nicht einsetzen könnt.

THIANDALE

(blufft)

Ich würde mich an Ihrer Stelle
nicht auf Fehlinformationen
verlassen.

Die Telepathin fährt herum. Im Laufe des folgenden Gesprächs
drängt sie sie immer weiter zur VERSCHLOSSENEN TÜR zurück.

DIE TELEPATHIN

Woher wollt Ihr wissen, dass ich nicht weiß, wer ich bin, wenn Ihr nicht einmal wisst, wer Ihr selbst seid?

THIANDALE

Aber--

DIE TELEPATHIN

Woher wollt Ihr mir sagen können, was das wahre Ausmaß Eurer Kräfte ist?

THIANDALE

Ihr könnt doch nicht--

DIE TELEPATHIN

Lasst Euch von mir leiten! Tut endlich das, was Euer Schicksal ist! Findet Euch!

Thiandale befindet sich nun direkt vor der Tür.

CLOSE UP: das Schloss der Tür. Es wurde schon einmal geknackt und nur notdürftig versiegelt.

DIE TELEPATHIN

Bemüht Euch doch! Bemüht Euch, einmal in Eurem Leben! Bahnt Euch Euren weg durch diese Tür!

Thiandale zögert. Die Telepathin kommt noch näher.

DIE TELEPATHIN

In der anderen Richtung warte ich.

Nun atmet sie tief durch. Dann rammt sie sich gegen die Tür, eine nicht besonders stabile oder widerstandsfähige Tür, denn sie fällt sogleich aus den Angeln. Wir sehen nicht, was sich dahinter befindet.

Wohl aber sehen wir Thiandales entsetzte Reaktion, große Augen und offener Mund (ANGLE: Die Telepathin nicht inkludiert).

THIANDALE

Wer sind Sie wirklich?

Die Telepathin hat sich verändert. Sie ist nicht länger eine Hjanzu.

SIE IST EINE MIMETIN.

DIE TELEPATHIN

(sanft)

Willkommen zu Hause, Kind.

Sie lässt von ihrem Opfer ab. Sie bleibt immer noch eine irritierende Präsenz, aber sie wird plötzlich sanft.

Und auch Thiandale kippt nun irgendwie zusammen, immer noch mit einem wachsamen Glänzen in den Augen. Sie kann nur wiederholen

THIANDALE

(flach)

Wer sind Sie?

DIE TELEPATHIN

Ich wurde vor langer Zeit gesandt,
die Gelehrten Kinder zu suchen
und zu unterrichten. Aber sie
sind alle verschollen. Vergessen
oder tot. Ihr seid die letzte.

THIANDALE

Warum haben Sie mich nicht einfach
unterrichtet?

DIE TELEPATHIN

Ihr wart verseucht von Eurem
Ungang mit Nicht-Mimetischen.
Eure Fähigkeiten waren verschlossen.
Irgendwie musstet Ihr dort
einbrechen.

THIANDALE

Verlasst mich.

DIE TELEPATHIN

Was?

THIANDALE

Ihr habt mein Leben sehr schwer
gemacht.

DIE TELEPATHIN

Es ging nicht anders. Es tut mir
Leid. Doch--

Thiandale schaut sie bloß an, sehr zornig, und schon weicht die Telepathin zurück.

THIANDALE

Gehen Sie.

Die Telepathin zögert.

THIANDALE

Gehen Sie!

Als sie sich immer noch nicht rührt, macht sie eine ausschweifende Geste, und die Telepathin wird von einer unbekanntem Macht zur großen Tür gezogen.

DIE TELEPATHIN

Ich gehe, aber Thiandale?

(sie lächelt)

Ich habe meinen Auftrag erfüllt.

Thiandale schaut etwas beunruhigt drein...

INT. NARGIAN - ZELLEN

DIE THIANDALE VERWANDELT SICH wieder IN DIE TELEPATHIN. Sie sinkt die Wände entlang zu Boden. Die echte Thiandale rappelt sich hingegen wieder auf, kräftiger als zuvor.

Sie gibt der Telepathin einen ordentlichen Kinnhaken.

Daraufhin geht sie zur Tür und klopft daran. Die sehr schweigsame Wache draußen dreht sich zu ihr um.

THIANDALE

Holen Sie bitte den Käptn. Und den Doktor.

Die Wache nickt.

INT. KOMMANDOZENTRALE

Gruber sitzt irgendwo abseits und döst. Hestor stellt noch einige Sachen um, betätigt Schieberegler und Knöpfe und befindet sich schließlich vor einem großen Hebel.

HESTOR

Ha!

Gruber schreckt auf.

GRUBER

Was, wie...?

HESTOR

Wir sind fertig! ... sobald ich diesen Hebel umlege.

GRUBER

Sehr schön, tun Sie's.

Hestor legt den Hebel um und schon beginnt sich das Kettenglied zu bewegen. Es schaukelt ein wenig hin und her. Gruber sieht Hestor zufrieden an, Hestor schaut stolz zurück.

Wir halten das einen Moment. Dann kommen sie drauf.

GRUBER

Sagen Sie, Hestor, sollten wir uns nicht beeilen?

HESTOR

Ihr habt Recht.

Und sie laufen nach draußen.

INT. TREPPE

...laufen die Treppe nach unten. Gerade da macht die Station einen Haken und die beiden fallen zu Boden.

Rappeln sich aber sodann wieder auf und laufen in den Hauptthronsaal.

INT. THRONSAAL

Hestor und Gruber laufen herein. Doch es wartet schon jemand auf sie:

MAREPHIN

Was tut Ihr da! Nun sollte ich Euch wirklich des Mordes anklagen!

HESTOR

Wisst Ihr, wer wir sind?

MAREPHIN

Ihr seid ein Otaphimi, auch wenn ich nicht weiß, wer Euer Begleiter ist, aber das tut doch nichts zur Sache!

HESTOR

Ihr kennt unser Gesetz, nicht wahr? Kriegsverbrecher und Massenmörder verwirken ihr Recht auf Leben.

MAREPHIN

Ich tat nur, was ich tun musste!

HESTOR

Und ich tue nur, was ich tun muss. Admiral!

Die beiden gehen an die Stelle, wo sie denken, dass sie angekommen sind - sie haben nur diese eine Chance.

EXT. RAUMSTATION

...das Glied bricht aus der Kette und schwebt in Richtung einer der beiden Sonnen.

INT. THRONSAAL

Gruber und Hestor warten...

...und verschwinden im Vortex.

INT. NARGIAN - ZELLEN

Gstötzl, DeLouis und Thiandale, alle drei außerhalb der Zelle.

THIANDALE

Es tut mir Leid, ich konnte sie nicht kontrollieren.

GSTÖTZL

Tja, das ist mir auch schon aufgefallen, und was Sie mit dem Doc machen, wenn Sie die Kontrolle verlieren, das ist mir relativ schnurz, und ich will auch nicht, dass Sie mir das sagen, falls Sie es mir gerade sagen wollten, was ich nicht hoffe, weil ich es nicht wissen will, denn das ist privat, und--

DeLouis räuspert sich.

GSTÖTZL

Ah ja, richtig. Was wollten Sie sagen, Doc?

DELOUIS

Dass ich ihr vergebe.
(zu Thiandale)
Dass ich dir vergebe.

GSTÖTZL

Ohja, richtig, das hab ich erwartet.

Thiandale umarmt DeLouis.

GSTÖTZL

Ich schau kurz weg, okay?

Er schaut weg, wir bleiben auf seinem Gesicht. Er hält es nur kurz aus.

GSTÖTZL

So, genug, sonst gehts um die Wurst, und damit meine ich um Ihren Status in der Flotte, denn ich mag das nicht, so die Verbrüderung in den Rängen oder wie Sie das nennen wollen, Verbrüderung ist eigentlich genau das falsche Wort, hören Sie einfach auf, sich selbst zu verkuppeln, okay?!

Die beiden sehen ihn an.

DELOUIS

Okay.

THIANDALE

Na klar.

GSTÖTZL

Sehr gut. Und keine Bussis! Und nix unter der Gürtellinie!

DELOUIS
Käptn, wo glauben Sie eigentlich
grad zu sein?

GSTÖTZL
Ähm?

DELOUIS
Kindergarten?

GSTÖTZL
Nein, das mein ich ernst, so
prinzipiell!

THIANDALE
Was tun wir nun mit der Gefangenen?

GSTÖTZL
Ich weiß es noch nicht. Das soll
die Chefetage entscheiden.

Eine Pause. Alle wollen was sagen und bringen es aber nicht
aus dem Munde.

GSTÖTZL
Gut, dann geh ich mal.

Er wendet sich zum gehen.

THIANDALE
Käptn!

GSTÖTZL
Ja?

THIANDALE
Ich bitte um Freistellung. Auf
unbestimmte Zeit.

GSTÖTZL
Na, wie Sie das rechtfertigen
wollen, das erklären Sie mir mal
bitte!

Es ist Thiandale sichtlich unangenehm, darüber zu reden.

THIANDALE
Die ganze Zeit... als ich
bewusstlos war, war meine Psyche
gefangen im Geist dieser Mimetin.
Zuerst glaubte ich, dass sie mich
gefangen halten wollte und
benutzen wollte, bloß, dass sie
den größtmöglichen Schaden
anrichten könnte.
Aber dann kam es mir - sie wollte
mich aufstacheln, bis ich
durchdrehte. Und das führte dazu,
dass ich meine Kräfte sammelte.

Eine Pause.

THIANDALE

Ich stieß in Teile meines Geistes vor, die mir zuvor verschlossen geblieben waren. Und was ich dort vorfand... das ängstigt mich. Ich will versuchen, herauszufinden, was es ist. Wieso ich diese Fähigkeiten habe. Diese Auszeit wäre vielleicht für die Sicherheit dieses Schiffes von Nutzen.

Gstötzl zögert.

GSTÖTZL

Einverstanden. Schauen Sie bloß, dass das nicht um sich greift. Sonst kommt sogar eines Tages mal der Walter und sagt "Schau mal, Loisl, ich hab in meinem Hirn den Schraubenschlüssel gefunden, und jetzt gib mir frei!"

Thiandale lächelt, etwas gezwungen.

THIANDALE

Einverstanden.

GSTÖTZL

Sehr gut. Ich geh jetzt wieder. Doc, Sie sollten sich um Herrn Bunsä kümmern, so ungern ich den jetzt sicher folgenden, romantischen Teil unterbinde.

DELOUIS

Jaja, schon verstanden.

Gstötzl geht. DeLouis bleibt zurück.

THIANDALE

Und du bist mir nicht böse?

DELOUIS

Wieso dir?

(eine kurze Pause,
dann ernsthaft)

Es ist alles in Ordnung, Thia.

Und auch er geht, eine in Gedanken versunkene Thiandale zurücklassen.

ENDE.

FADE OUT

CREDITS++